

ALTERNATIVE ZEITUNG

Kreis Böblingen

 https://www.instagram.com/afd_kv_boeblingen/

 <https://de-de.facebook.com/AfDKVBB/>

 <https://www.youtube.com/@afd-kreisverband-boeblingen>

Iranische Frauen würden AfD wählen



©Matt Hrkac, 2022. Solidarity with the people of Iran
<https://flickr.com/photos/187097222@N05/52393765311>

Während sich das iranische Volk gegen das erbarmungslose radikalislamische Regime auflehnt, hofieren die Altparteien den politischen Islam und verharmlosen den Kopftuchzwang. Wir stellen uns als einzige Partei gegen eine Islamisierung, welche bereits furchtbares Unheil über viele Staaten gebracht hat - insbesondere Persien. Heute ist die iranische Republik untrennbar mit dem Islam verbunden und leitet seine Gesetze direkt aus Koran

und Hadithen her. Schreckliche Strafen wie Folter und Steinigung sind direkte Folge des fundamentalen Koranverständnisses. Immer wieder werden genuine iranische Feministinnen im Zusammenhang der Proteste weggesperrt, gefoltert und getötet. Scheinfeministinnen wie Baerbock und Faeser importieren weiter freudig radikale Islamanhänger und Terroristen. Das Resultat sind auch in Europa zahlreiche Terroranschläge mit Toten und Schwerverletzten. Iranische Frauen wissen um das Unheil, das der Islam mit sich bringt. Wir, als Partei der Freiheit und Selbstbestimmung, solidarisieren uns mit der Freiheitsbewegung im Iran und lehnen jede Art von Extremismus ab.

"Rechte werden nicht gewährt, man muss sie erkämpfen" - Iranisches Sprichwort

Dschihad Report



Auch das erste Quartal diesen Jahres vergeht nicht ohne massenhaft islamistische Anschläge und Gräueltaten. Bei Anschlägen in unzähligen Ländern wie Jemen, Iran, Somalia, Burkina Faso, Indonesien, Pakistan, Irak, Thailand, Afghanistan etc. wurden allein letzten März insgesamt 735 Personen umgebracht, weitere 456 wurden verletzt. Die Anschläge wurden größtenteils von unterschiedlichen Terrororganisationen durchgeführt, darunter Huthi, IS, Taliban, al-Shabaab, Boko Haram.¹ Die Verfolgung der Christen in bestimmten Regionen Nigerias kann mittlerweile als Genozid bezeichnet werden. Über 100 unbewaffnete

Christen im Dorf Ungwan Wakili wurden seit 2020 von radikalen Islamanhängern getötet. Erst am 11.03.2023 fand der letzte Angriff statt, bei dem 17 Dorfbewohner ihr Leben lassen mussten.² Die islamische Nächstenliebe bekamen auch Pilzsammler in Aleppo (Syrien) und Trüffelsammler in Deir ez-Zor (Syrien) zu spüren. Da der IS einige Gebiete weiträumig mit Landminen versah, starben in Aleppo 3, während sich 26 Personen teils lebensgefährlich verletzten. Drei Trüffeljägern in Aleppo wurden die Kehlen von IS-Anhängern durchtrennt, weitere 26, darunter auch Frauen, wurden entführt.³ Lassen wir nicht zu, dass noch mehr Terror in Europa Fuß fasst!

¹<https://www.thereligionofpeace.com/attacks/attacks.aspx?Yr=Last30>

²<https://www.persecution.org/2023/03/15/17-christians-killed-by-militants-in-nigerias-southern-kaduna/>

³<https://english.alarabiya.net/News/middle-east/2023/03/11/Suspected-ISIS-militants-kill-three-truffle-hunters-kidnap-26-others-in-Syria>

Goldstück(e) des Monats



Mehrere unbekannte Personen südländischen Aussehens verprügeln in Maichingen am 07.03.2023 einen 26-jährigen brutal. Der Angriff war unvermittelt und hinterhältig. Auch als der junge Mann bereits am Boden lag, ließen die Täter nicht von ihm ab und traten weiter auf ihn ein. Der Geschädigte musste im Anschluss vom Rettungsdienst versorgt werden, trug jedoch glücklicherweise keine bleibenden Schäden davon.¹ Ein weiterer Fall ereignete sich in Sindelfingen, als unbekannte einen Streifenwagen mit Joghurt-

bechern bewarfen. Dabei wurde gezielt versucht, die Polizeibeamtin durch das offene Fenster zu erwischen. Dieser Akt zeugt von Verachtung unseres Rechtsstaats.²

Ebenfalls blanken Hohn dem Staat gegenüber zeigten 7 Männer in einer Flüchtlingsunterkunft in Korntal-

Münchingen, welche gewerbsmäßig mit Betäubungsmitteln gehandelt haben sollen.³

Während sich der Großteil der Flüchtlinge gesetzeskonform verhält, gibt es einige unverbesserliche Straftäter. Wir fordern das konsequente Abschieben von nachweislich Schwerstkriminellen!

¹<https://www.bbheute.de/nachrichten/maichingen-26-jaehriger-von-unbekanntenniedergeschlagen-7-3-2023/>

²<https://www.bbheute.de/nachrichten/sindelfingen-yogurtbecher-auf-streifenwagen-geworfen-3-4-2023/>

³<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110974/5490671>

Gewissenlose Steuerverschwendung



Nach der bodenlosen Kampagne "The Länd" folgte letztes Jahr mit "DU bist Tourismus" die nächste erfolgreiche Verschwendung Allokation von Steuermitteln.¹ Was hierbei natürlich nicht fehlen darf ist der sogenannte "Experten-Talk", wo selbsternannte Experten über die Relevanz von Tourismus schwadronieren. Irgendwo muss das Geld der Steuerzahler schließlich hin. Die PR-Aktion schien voll aufzugehen. Die 6 "Experten-Talks" erhielten auf youtube zwischen 25 und 116 Aufrufe.

Ein enormer Erfolg, wenn man in Relation setzt, dass die Kampagne gerade mal 3,3 Mio. € gekostet hat. Noch eindrucksvoller sind die Abonnentenzahlen des youtube Kanals "Du bist Tourismus". Ganze drei Personen abonnierten den Kanal.² Nicht zuletzt Mercedes, Apple und Samsung

sind sicherlich neidisch auf solch einen Marketingerfolg - die Verantwortlichen dürften sich bald über zahlreiche Jobangebote freuen. Falls ein Abgeordneter der Grünen mitlesen sollte und sich freut wie ein Honigkuchen: Das war Ironie. **Wir verurteilen den sorglosen Umgang hart erarbeiteter Steuergelder!**

¹<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.verstaendnis-fuer-urlaub-er-du-bist-tourismus.13eff48a-86a4-484a-83f2-ffd6d2d116a.html>

²<https://www.youtube.com/@du.bisttourismus2166/playlists>

„Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“: Eine kritische Betrachtung

Der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“ setzt sich für Toleranz und Vielfalt im Landkreis ein. Doch bei genauerer Betrachtungen zeigen sich Problemfelder, die alle Bürger, Institutionen und Kommunen dazu veranlassen sollte, über einen Vereinsaustritt nachzudenken.

Das offizielle Ziel des Vereins ist es, sich aktiv für Welttoffenheit und Diversität einzusetzen und setzt damit ein klares Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung, Chauvinismus, Ausgrenzung und Spaltung in unserer Gesellschaft. Ist denn etwas Rechtsextremes im Landkreis Böblingen vorgefallen?! Ein klare lokale Begründung bleibt uns die Internetseite des Vereins schuldig, aber begründet seine Daseinsberechtigung damit: „*Ein stärker werdender Populismus scheint unsere Gesellschaft weiter zu polarisieren...*“¹

Daher veranstaltet der Verein die „Internationale Woche gegen den Rassismus“.

Wozu ist diese Woche wirklich notwendig? Die einfache Antwort auf diese Frage: Gar nicht. Bereits im Jahr 2020 stellte die AfD-Kreistagsfraktion im Landkreis Böblingen einen Antrag für die Streichung der „Antirassismus Kampagne“, aus der sich später der Verein und die Internationale Woche gegen den Rassismus entwickelte. Abgesehen von der Einsparung in Höhe von 30.000€ Steuergeld begründete unsere Fraktion den Antrag mit dem simplen Satz: „*Die deutsche Bevölkerung ist nicht rassistisch.*“ Punkt. Es war zu erwarten, dass sämtliche Parteien gegen den Antrag stimmen, denn die Mitgliederliste ist lang und es besteht ein deutlicher Interessenkonflikt.

In der Mitgliederliste des Vereins sind viele Größen unseres Landkreises vertreten: Sämtliche Parteien, Städte und Gemeinden und zahlreiche Firmen.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Antrag abgelehnt wurde. Was allerdings verwunderlich ist, welche Veranstaltungen das Landratsamt alles in einer Woche gegen Rassismus anbietet bzw. kooperiert:

- „Queer sind stark. Queere Vielfalt in Böblingen stärken“
- LSBTTIQ+ Workshop: „Queere Menschen mit internationaler Geschichte stärken“
- Plakataktion der Herrenberger Feuerwehr: „Unsere Fahrzeuge sind zwar nur rot – die Feuerwehr ist aber BUNT“
- „Deutscher Kolonialismus – eine postkoloniale Spurensuche“
- „Was machen wir denn bloß mit unseren Vorurteilen“
- Digitaler Vortrag: „Ist das schon extrem? Radikalisierungstendenzen erkennen“

Und noch vieles mehr! Man kann sich nur die Augen reiben, wenn man die Veranstaltungsliste liest. Es scheint so zu sein, dass der Landrat als Initiator alle Bürger im Landkreis unter Generalverdacht stellt.

Der Verein setzt sich offiziell gegen Diskriminierung und für Toleranz ein, doch hat er eine undifferenzierte Haltung gegenüber einigen gesellschaftlichen Gruppen eingenommen, denn so werden Menschen, die bestimmte politische Positionen vertreten pauschal als „rechts“ und

„populistisch“ diffamiert, ohne dass eine inhaltliche Auseinandersetzung stattfindet. Kritiker (wie die AfD-Kreistagsfraktion) werden oft abgestempelt und somit von einer ernsthaften Diskussion ausgeschlossen. Daher ist die Haltung des Vereins mit den Zielen einer toleranten und vielfältigen Gesellschaft unvereinbar.

In dem oben genannten Streichungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion lautete die Begründung weiter:

*„Die AfD-Kreistagsfraktion vermutet hinter dieser Kampagne eine verlogene Anti-Rassismus-Kampagne, die in Wahrheit ein Schlag gegen den Rechtsstaat ist und gegen unsere konservativen-bürgerliche Werte. Es ist davon auszugehen, dass weder die rassistischen Ideologien des Islams gegenüber unseren jüdischen Mitbürgern erreicht werden soll, noch auf die steigende Christenverfolgung eingegangen wird. Eine zunehmende Kritik an einer steigenden Islamisierung und Zuwanderung hat nichts mit Rassismus zu tun sondern dient zu einem konservativen Erhalt eines bürgerlichen Deutschlands. Daran können wir keinen Anstoß finden.“*²

Ein Jahr später (2021) wurde das Budget im Haushalt drastisch erhöht auf über 75.000€ Steuergeld. Ein erneuter Antrag zur Streichung der „Initiative Landkreis Böblingen bleibt bunt“ erschien der AfD-Kreistagsfraktion nicht zielführend, da zu erwarten war, dass der Antrag erneut abgelehnt wird. Daher drehte die Fraktion die Situation und stellte den Antrag zu einem Pendant: „Einführung einer Kampagne für Heimatverbundenheit“. *„Die Kampagne soll die deutsche und regionale Geschichte, sowie die Brauchtumpflege umfassen. Sie soll allen Menschen die Entwicklung der deutschen Geschichte und Kultur näherbringen und ein wertvoller Beitrag sein für die integrationsbereiten Menschen, die in unser Land kommen.“*³

Sie können sich sicherlich denken, wie die Abstimmung ausging, oder? Alle Fraktionen stimmten gegen diesen Antrag.

Wir fordern alle Kommunen, Parteien, Firmen und Bürger auf, aus dem Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“ auszutreten.

Die AfD steht für eine vernünftige Kreispolitik ohne Ideologie. Deswegen brauchen wir Sie! Unterstützen Sie uns und kandidieren Sie für uns für die Kommunalwahl 2024. Melden Sie sich unter der Mail-Adresse auf der Rückseite.

Ihr

Maximilian Evers
Fraktionsvorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion im
Landkreis Böblingen

¹<https://www.lkbb-bb.de/der-verein/>

²<https://service.lrabbb.de/bi/getfile.asp?id=41294&type=do>

³<https://service.lrabbb.de/bi/getfile.asp?id=50915&type=do>

Dem Gendern auf der Spur – alter Wein in neuen Schläuchen

In Deutschland wird gegendert landauf, landab, oder besser gesagt, auf Teufel komm raus. 'Gender' ist längst Bestandteil der Bildungs- und Schulpolitik. Flächendeckend! In den jeweiligen Bundesländern mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten. Tendenz – weiter steigend!

Schon unter Merkel wurden finanzielle Mittel für diese links-grüne Ideologie zur Verfügung gestellt, um damit die ganze Welt zu beglücken, wie zum Beispiel in Ländern wie Afghanistan, Bangladesch (Thema: Erstellung "genderbewusster Aktionspläne zur Anpassung an den Klimawandel") und Nicaragua (Thema: "Gendersensible Männerarbeit") oder in Kolumbien (Thema: "Gendergerechtigkeit im Kontext des Friedensprozesses").¹

Markus Frohnmaier MdB, Co-Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Baden-Württemberg, bezifferte die Kosten für solche Projekte in 2017 auf 2,2 Millionen Euro, finanziert mit Steuergeldern.

Apropos 'Ideologie': Im Allgemeinen geht der Leser davon aus, dass der politische Zeitgeist oder anders ausgedrückt, die hier beschriebene Weltanschauung 'Gender' auf einem anerkannten wissenschaftlichen Gerüst aufbaut. Das ist aber gerade nicht so, denn damit etwas als wissenschaftlich anerkannt wird, muss es allgemeine, global anerkannte Kriterien erfüllen. Ansonsten sind die damit verbundenen Ziele und Inhalte eher in den Bereich der Wunschvorstellung, der Fiktion zu stellen: Wie Andrea Nahles (SPD) „Ich mach mir die Welt, wide-wide-wie sie mir gefällt!“ einst im Bundestag trällerte. Wissenschaftliche Erkenntnis soll durch Phantastereien in der politisch erwünschten gesellschaftlichen Transformation ersetzt werden. Einen (pseudo-) wissenschaftlichen Touch bekommt 'Gender' durch die Schaffung immer neuer Gender-Lehrstühle, an denen 'Gender-Forschung' betrieben wird. Die meisten Genderprofessuren existieren in Nordrhein-Westfalen (63), gefolgt vom Land Berlin (36).² Schwerpunkte sind die Fächer Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In letztgenannten wurde beispielsweise in einem Projekt die "Neujustierung von Männlichkeiten" untersucht.

In manchen Lehrplänen findet man auch Unterrichtsinhalte, die Inhalte der Frankfurter Schule in die Gender-Ausbildung mit einbeziehen. Diese Institution, ein 'renommiertes' Institut für Sozialforschung, hat ihren Sitz in Frankfurt, gegründet 1924, sich ausweisend als Institut für theoretischen Marxismus und lange Zeit geführt von Max Horkheimer. Steht Gender gar für eine Renaissance marxistischer Ideologien, im Sinne der lang ersehnten Kulturrevolution mancher Linker und Gewerkschafter?

Schon unter der Regierung Merkel war es ein politisches Anliegen, die Pädagogik zu reformieren, die natürliche Entwicklung hinsichtlich der Geschlechteridentität zu hinterfragen, deren Ausprägung nun nicht mehr primär vom biologischen Geschlecht, also genetisch bestimmt, sondern von psychosozialen Faktoren abhängig gemacht werden soll. Anders ausgedrückt: Das genetische Ge-

schlecht wurde durch ein soziales Geschlecht ersetzt, welches dem Heranwachsenden die Möglichkeit eröffnet, sich seine eigene (Geschlechts-) Identität erschaffen und diese auch wechseln zu können. Daraus ergaben sich teils skurrile Unterrichtssituationen, in denen die pubertierenden Schüler gefragt wurden, ob sie sich ihrer Heterosexualität sicher seien, und wie sie das begründen könnten.

Und heute? Wie zeigt sich nun Gender-Pädagogik ganz aktuell vor unserer eigenen Haustür? Ein konkreter Fall ist unserer Redaktion Ende März 2023 mitgeteilt worden, im Landkreis Calw, 8. Klasse Realschule. Im Rahmen eines angesetzten Gender-Projekttag wurden mehrere Workshops von der Schulleitung angeordnet. In einer themenzentrierten Aktion wurden die Schüler von einer Lehrer*in aufgefordert, in die Rolle des anderen Geschlechts zu schlüpfen und dementsprechend mit der Kleidung des anderen Geschlechts im Unterricht zu erscheinen, was bei vielen Schülern zu Verunsicherung, ja Unverständnis führte.

Bitte missverstehen Sie den Artikel nicht in der Art und Weise, dass damit die Schulleitung und die Lehrer*in persönlich hinsichtlich der kreativen Gestaltung ihres Unterrichtsauftrags angegriffen werden soll. Aber es muss erlaubt sein, kritisch zu hinterfragen, was die Lehrer*in mit dieser Aktion beabsichtigen wollte bzw. welche Unterrichtsziele im jeweiligen Fach damit erreicht werden sollten. Welchen Bildungs- bzw. Erziehungsauftrag verfolgt die Schule mit diesen Unterrichtsinhalten, die mit Mathematik so wenig zu tun haben wie die Grünen mit Meinungsfreiheit und -vielfalt gegenüber genderkritischen Ansichten.

Wir appellieren an ALLE Eltern, sich die Zeit zu nehmen, ihre Kinder zu ermuntern, über ihren Schulalltag zu berichten, nicht nur über die vermittelten Inhalte, sondern auch über die dabei verwendeten Methoden.

Übrigens - Wussten Sie, dass schon in der Kita, ab einem Lebensalter von 3 Jahren 'gendert' wird?

Schreiben Sie uns, was Sie über Gender wissen möchten. Nur wer informiert ist, kann sich ein Bild machen über den Einfluss frühkindlicher Entwicklung durch linksideologische Pädagogik und der damit verbundenen Absichten einer staatlich gelenkten "Neuen Normalität".

Kinder sind unsere gemeinsame Zukunft! Oder sind SIE anderer Meinung?

¹<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2019/steuergelder-fuer-homoparaden-und-genderprojekte/>

²<https://www.bundestag.de/resource/blob/536708/f920fd8afc4c784a7bd0ce05801097bd/wd-8-043-17-pdf-data.pdf>

Brauchtumpflege: Das Kronenfest der Siebenbürger Sachsen in Böblingen

Die letzte Seite unserer Zeitung richtet sich erneut an unsere heimatverbundenen Leser, diesmal mit dem Schwerpunkt Brauchtumpflege. Was hat es denn mit dem Kronenfest auf sich? Und wer sind die Siebenbürger Sachsen? Wir klären auf!

Die Siebenbürger Sachsen sind eine deutschsprachige Minderheit der Rumäniendeutschen, die seit Mitte des 12. Jahrhunderts in Siebenbürgen (Rumänien) ansässig sind. Aufgrund häufiger Überfälle etwa von Mongolen und Türken warb König Géza II. aus Ungarn, zu dem das Gebiet gehörte, Siedler hauptsächlich aus dem Mittelrheinischen und Moselfränkischen zwecks Verteidigung und Erschließung der nur dünn besiedelten Region an.

Erst im Laufe der Jahrhunderte bildete sich aus dieser bunten Siedlergemeinschaft ein echtes Volk. Ihre Privilegien (Selbstverwaltung, freie Wahl der Pfarrer und Richter und wirtschaftliche Vergünstigungen) ließen sich die Sachsen 1224 im „Goldenen Freibrief“ bestätigen.

Der Begriff „Sachsen“ wurde anfangs nur für Teile der Siedler angewendet und breitete sich erst später auf die gesamte Siedlergruppe aus. Seit der Reformation war Deutsch kirchliche Verkündigungs- wie auch Unterrichtssprache. In der Familie wird hauptsächlich die Mundart „Sächsisch“ gesprochen.

Lebten in der Zwischenkriegszeit des 20. Jh. noch ca. 300.000 Siebenbürger Sachsen in Rumänien, sind es jetzt noch knapp 11.000. Die Siebenbürger Sachsen gelten schon aufgrund der mitgebrachten Deutschkenntnisse als hervorragend integriert und waren im Laufe der Geschichte stets loyale Bürger des jeweiligen Landes, dem

sie angehörten. Eine beträchtliche Anzahl von Siebenbürger Sachsen lebt auch im Kreis Böblingen und bildet 5 % der Böblinger Stadtbevölkerung (2015).

Einige ihrer Bräuche haben die Siebenbürger Sachsen nach Deutschland mitgebracht, so das Kronenfest, das seit 1764 nachgewiesen ist. Es gilt als „Erntebittfest“ und gleichzeitig als letztes Fest vor der schweren Feldarbeit. Seit Ende der 1980er Jahre ist das Kronenfest Bestandteil des Böblinger Sommers am See. Es findet immer am ersten Samstag nach dem Peter-und-Paul-Tag statt; heuer am 1. Juli ab 11 Uhr.

Zu den Grundelementen gehören das Einholen und Aufstellen des Kronenbaums, das Binden der Krone, die Kronenbesteigung des „Altknechts“ samt Kronenpredigt und dem Herabwerfen der Gaben. Spätestens wenn der Kletterer wieder von der Krone heruntergestiegen war, begann der Tanz und das Singen in Tracht.

Eine Umfrage im Vorfeld der Bundestagswahlen von 2021 ergab, dass 20 % der Siebenbürger Sachsen AfD wählen wollten: Ein Ergebnis deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Gleichwohl gilt es weiterhin Überzeugungsarbeit für die Ziele der AfD zu leisten, nicht nur unter den Aussiedlern aus Siebenbürgen.



Junger Bursche auf dem Weg zur Krone, Böblingen 2011



Kinder freuen sich über kleine Gaben, Böblingen 2009



Tanz um den Kronenbaum, Böblingen 2015

Die öffentlich-rechtlichen Medien bestehen überwiegend aus staatlichen und regierungsnahen Vertretern. Der ZDF-Fernsehrat besteht beispielsweise aus mindestens 45% Altparteimitgliedern und vielen weiteren von Ministerpräsidenten designierten Vertretern teils skurriler Verbände. Wir arbeiten als einzige relevante Partei darauf hin, die Zwangsgebühren abzuschaffen, weshalb ein neutraler Umgang mit uns seitens öffentlich-rechtlicher Medien ausgeschlossen ist. Um gewissermaßen ein Korrektiv zur einseitigen Berichterstattung darzustellen, sind wir dabei unsere eigenen Medien zu etablieren, etwa in Form dieser Zeitung.

Auch Sie persönlich können zur Rettung Deutschlands beitragen. Bemerkenswert ist, dass der Staat für jeden €, den Sie uns spenden, 45 ct draufschlägt und Sie die Spende weiterhin von der Steuer absetzen können (hierfür Name und Anschrift angeben).

**Spende AfD Kreisverband Böblingen
 BW Bank
 IBAN: DE49 6005 0101 0004 3346 86
 BIC: SOLADEST600**



Vi.S.d.P.:
 Markus Frohnmaier
 Alternative für Deutschland
 Kreisverband Böblingen
 Postfach 1246 · 71103 Magstadt
 Email: boeblingen@afd-bw.de
 Homepage: <https://www.afd-boeblingen.de>